

DIE ISSF SCHIESSSPORTSAISON 2017

REGELÄNDERUNGEN

Nach den erfolgreichen Olympischen Spielen von Rio 2016 steht nun eine neue Schießsaison vor der Tür. Als Erstes erwartet uns der ISSF Weltcup in allen Gewehr-, Pistolen- und Flintenwettbewerben, der im indischen Neu-Delhi stattfinden wird und am 22. Februar beginnt.

Die diesjährigen ISSF-Wettkämpfe bringen eine Reihe an neuen Regeln mit sich, die alle 15 olympischen Schießsportwettbewerbe betreffen: Alle Finals werden nun nach dem Eliminationssystem (K.O.-System) durchgeführt, und es können jetzt in allen Wettbewerben Rekorde erzielt werden. Der ISSF Generalsekretär Franz Schreiber erklärte uns die Chronologie dieser Regeländerungen.

„Die offiziellen Statuten, Regeln und Bestimmungen des ISSF werden alle vier Jahre überarbeitet; das ist ein konstanter Prozess zur Verbesserung unserer Wettbewerbe. Die Vorbereitungen zur Überarbeitung, Änderung und Genehmigung der neuen Regeln, die wir heute bekannt geben, begannen bereits 2015, als die ISSF Sektionskomitees, das Athletenkomitee und das Trainerkomitee zusammentraten, um Regeländerungen vorzuschlagen“, sagte Franz Schreiber.

„Im Anschluss daran prüfte das Technische Komitee des ISSF die Vorschläge und stimmte sie aufeinander ab. Ein Ad-Hoc-Regelkomitee unter der Leitung von ISSF Vizepräsident Gary Anderson hatte dann die schwierige Aufgabe, all die Vorschläge in Regelentwürfe einzuarbeiten. Eine Zusammenfassung der Regeländerungen wurde an die Industrie gegeben und eine ausführliche Fassung der Regelentwürfe ging an alle Mitglieder des Exekutivkomitees, des Rates und der Komitees. Als Feedback kamen zahlreiche Kommentare zurück, die dann wiederum in die überarbeiteten Entwürfe einfließen konnten. Der Verwaltungsrat stimmte den endgültigen Entwürfen der Regeln für 2017 schließlich bei seiner Zusammenkunft am 30. Juni 2016 in Moskau zu“, fügte er noch hinzu und erklärte so, was in Vorbereitung auf die Regeländerungen in den vergangenen beiden Jahren abgelaufen ist.

„Als der Rat die Regeln für 2017 verabschiedete, waren noch ein paar Punkte offen, die ausgearbeitet werden mussten. Nach dem Ende der Olympischen Spiele 2016 konnte dieser Prozess weitergeführt werden. Es wurden vollständig überarbeitete Verzeichnisse vorbereitet, so dass jetzt so bald wie möglich eine finale Version der neuen Regeln veröffentlicht werden kann“, ergänzte Franz Schreiber. „In den folgenden Abschnitten finden Sie eine Zusammenfassung der verabschiedeten Regeländerungen für den nächsten vierjährigen olympischen Zyklus. Sämtliche Details sind auf der offiziellen Website des ISSF www.issf-sports.org verfügbar. Auch wird eine neue Druckversion des ISSF Regelbuchs so bald wie möglich veröffentlicht werden – wahrscheinlich wird sie, wenn diese Magazin-Ausgabe in Druck geht, bereits erhältlich sein.“

„Bei der Ausarbeitung dieser Regeländerungen hatten wir stets die Bedeutung der Präsentation des Sports im Hinterkopf“, fasste der ISSF Generalsekretär zusammen. „Neu eingeführt haben wir zum Beispiel, dass in allen ISSF-Wettkämpfen bei den Finals nun Musik und Kommentare eingesetzt werden sollen. Wenn möglich, soll auch während der Eliminations- und Qualifikationswettkämpfe Musik verwendet werden, da sich gezeigt hat, dass sich dadurch das Erlebnis für die Zuschauer wesentlich verbessert und der sportliche Nachwuchs stärker angesprochen wird.“ Was also sind die Änderungen? Wir haben hier versucht, die wichtigsten Änderungen, die 2017 in Kraft treten, zusammenzufassen.

GEWEHR- UND PISTOLEN WETTBEWERBE

Zunächst muss erwähnt werden, dass die Anzahl der Schüsse in allen 10m- und 50m-Finals (außer im 50m Gewehr 3-Stellungskampf) von 20 auf 24 erhöht wurde – die ersten beiden Schussserien umfassen nun jeweils 5 Schüsse (nicht mehr 3 wie bisher), die innerhalb von 250 Sekunden abgegeben werden müssen (im 50m Gewehr Liegend innerhalb von 150 Sekunden). Die erste Elimination findet nach dem 12. Schuss statt (es wird der 8. Platz vergeben), und ab dann wird nach jeweils zwei weiteren Schüssen ein weiterer Schütze eliminiert. Somit steht nach dem 14. Schuss

Platz 7 fest, nach dem 16. Schuss Platz 6, nach dem 18. Schuss Platz 5, nach dem 20. Schuss Platz 4, nach dem 22. Schuss Bronze und nach dem 24. Schuss stehen die Gewinner der Gold- und Silbermedaille fest.

Das Format der 25m Pistolenfinals der Frauen wurde ebenfalls in ein progressives Eliminationsformat (fortschreitendes Finale mit K.O.-System) umgewandelt und ähnelt dem äußerst erfolgreichen Format der 25m Schnellfeuerpistolenfinals der Männer sehr. Dieses Format wurde beim ISSF Weltcupfinale 2016 in Bologna getestet, wo Spitzenathletinnen die Gelegenheit hatten, nach diesem Format zu schießen. Ihr Feedback an die Offiziellen des ISSF war durchweg positiv. Die Schüsse werden nach dem Treffer-Nichttreffer-Prinzip gewertet. Nach 4 Serien à 5 Schüssen wird die erste Schützin eliminiert und ihr wird der 8. Platz zugeteilt. Ab dann wird nach jeder weiteren Serie eine Athletin eliminiert, bis nach der 10. und letzten Serie die Gold- und Silbermedaillengewinnerin feststeht.

FLINTENWETTBEWERBE

Das Format aller Flintenwettbewerbe wurde – zugunsten eines einheitlichen Formats in allen Finals der 15 olympischen Schießsportwettbewerbe – ebenfalls zu einem progressiven Eliminationsformat umgewandelt (das Format des Semifinales und der Medaillenmatches wurde aufgegeben). Dieses Format wurde beim ISSF Flintenweltcupfinale 2016 in Rom getestet, woran einige der weltbesten Flintenschützen beteiligt waren.

Alle Finalisten beginnen ihre Finalmatches mit einer neuen BIB-Nummer (von 1 bis 6), die ihrem Qualifikationsrang entspricht. Die Qualifikationsränge wirken sich auch bei Punktegleichstand auf dem 6., 5., 4. und 3. Platz aus.

Im Trap-Finale schießen alle sechs Finalisten eine Runde mit je 25 Scheiben. Nach den ersten 25 Scheiben wird der erste Schütze eliminiert und landet auf dem 6. Platz. Die nächsten Eliminationen erfolgen nach der 30. Scheibe (Platz 5) sowie nach der 35. Scheibe (Platz 4). Über die Bronzemedaille wird nach der 40. Scheibe entschieden. Die beiden übrigen Schützen schießen dann auf 10 weitere Scheiben, um nach der 50. Scheibe den Gold- bzw. Silbermedaillengewinner zu ermitteln.

Besteht zu irgendeinem Zeitpunkt im Match Punktegleichstand bei dem am niedrigsten platzierten Schützen, gibt es kein Shoot-off. Bei Punktegleichstand entscheidet bis zur Bronzemedaille der in der Qualifikationsrunde erreichte Rang. Allerdings wird, wenn es um die Gold- und Silbermedaille geht, bei Punktegleichstand weiterhin ein Shoot-off durchgeführt.

Die 6 Finalisten im Doppeltrap schießen 15 Dubletten. Nach der 15., 20., 25., 30. (Bronze) und der 40. Dublette (Gold und Silber) finden Eliminationen statt. Bei Punktegleichstand wird wie im Trap verfahren, wobei bis zur Bronzemedaille die Qualifikationsränge eingerechnet werden und für die Gold- und Silbermedaille ein Shoot-off durchgeführt wird.

Das neue Skeet-Finale basiert auf 10-Ziel-Sequenzen, wobei auf Station 3 reguläre und umgekehrte Dubletten zu schießen sind, auf Station 4 eine reguläre oder eine umgekehrte Dublette und auf Station 5 reguläre und umgekehrte Dubletten. Die Dubletten auf Station 4 wechseln bei jeder 10-Ziel-Sequenz zwischen regulärer und umgekehrter Dublette ab. Die Eliminationen bzw. Medaillenentscheidungen fallen jeweils nach 20, 30, 40, 50 bzw. 60 Scheiben. Auch hier werden, wie bei den anderen Flintenwettbewerben, die Qualifikationsränge zur Entscheidung bei Punktegleichstand herangezogen. Eine Ausnahme bilden auch hier die Gold- und Silbermedaille, deren Gewinner gegebenenfalls mittels Shoot-off entschieden werden.

REKORDE

Mit Einführung der neuen Regeln wird es auch in den Finals der 15 olympischen Schießsportwettbewerbe Rekorde geben (nach den bislang geltenden Regeln gab es in der 25m Pistole der Frauen sowie in allen Flintenwettbewerben aufgrund der Halbfinal- bzw. Medaillenmatchformate keine Finalrekorde). Zugleich wurde die Bezeichnung der Rekorde angepasst, so dass diese nun in den verschiedenen Wettbewerben konsistent und für die Zuschauer leichter zu verstehen ist. Rekorde, die während der Finals erzielt werden, heißen ab sofort „Weltrekorde“, Rekorde, die in Qualifikationsrunden geschossen werden, heißen jetzt „Qualifikationsrekorde“.

WEITERE REGELÄNDERUNGEN

Die neuen ISSF Regeln beinhalten weitere wichtige Änderungen, die nicht direkt die Finalformate betreffen. Trotzdem sollten Athleten und Trainer sich gründlich mit ihnen vertraut machen, indem sie sich die entsprechenden Unterlagen dazu von der Website des ISSF herunterladen.

Regeln für Papierscheiben. Alle Regeln, die speziell Papierscheiben betrafen, wurden aus dem Hauptteil der Allgemeinen Technischen Regeln entfernt und in einem separaten Anhang mit dem Titel „Regeln für

Papierscheibenwertung“ zusammengefügt. Damit soll einiges an Verwirrung, verursacht durch Kampfrichter, die die falschen Wertungsregeln zur Anwendung bringen wollten, verhindert werden.

Papierlose (nachhaltige) Wettbewerbe. Organisationskomitees haben die Möglichkeit, papierlose, elektronische Systeme zu verwenden, um Startlisten, Ergebnislisten und Informationen zu verteilen, wenn drahtlose Internetverbindungen allgemein am Schießstand verfügbar sind. Somit können Veranstalter, Trainer und Athleten diese Dokumente auf ihren mobilen Kommunikationsgeräten ansehen.

Disqualifikation. Wird ein Athlet während einer Phase eines Wettkampfes disqualifiziert (Qualifikation oder Finale), müssen die Punkte des Athleten für alle Phasen des Wettkampfes gelöscht werden.

Definition für das Laden. Die neuen Regeln verdeutlichen, dass „eine Waffe als geladen betrachtet wird, wenn eine Patrone oder ein Diabolo oder ein Magazin mit Patronen eine Waffe berührt.“ Das Laden kann nur nach dem Befehl „LOAD“ erfolgen.

Geräuschverstärkender Gehörschutz. Athleten dürfen selbstverständlich geräuschreduzierenden Gehörschutz tragen. Sie dürfen jedoch nicht geräuschverstärkenden Gehörschutz an der Feuerlinie oder auf den Schießstationen verwenden. Wettkampfoffiziellen ist das Tragen von geräuschverstärkendem Gehörschutz erlaubt.

Wurfscheiben. Die Verwendung von umweltfreundlichen Wurfscheiben wird in allen ISSF Meisterschaften angeraten. Die Verwendung von umweltfreundlichen Wurfscheiben ist Pflicht in allen ISSF Weltmeisterschaften und bei den Olympischen Spielen.

Mobiltelefone. Athleten dürfen keine Mobiltelefone, tragbare oder am Handgelenk getragene Kommunikationsgeräte an ihren Ständen oder Schießstationen benutzen.

Coaching. Die Regeln von 2013 haben nicht-verbales Coaching in den Flintenwettbewerben erlaubt. Die neuen Regeln erlauben nicht-verbales Coaching in allen Disziplinen.

Blenden. Gewehr-, Pistolen- und Flintenschützen können eine vordere Blende (30 mm maximale Breite) verwenden. Nur Flintenschützen dürfen Seitenblenden (max. 60 mm Tiefe) tragen. Gewehr- und Pistolenschützen dürfen keine Seitenblenden mehr tragen.

Korrekturlinsen im/am Diopter. Gewehr- und Pistolenschützen dürfen eine einzelne Korrekturlinse in oder am Diopter anbringen.

Luftgewehr-Spezifikationen. Die gegenwärtige Begrenzung, wie tief die Schaftkappe nach unten verlängert werden kann, wurde aufgehoben (vormals 220 mm unter der Laufseelenachse). Zwischen der Schaftkappe und dem Pistolengriff darf kein Teil des Hinterschafts weiter als 140 mm unter der Laufseelenachse liegen. Die maximale Tiefe des Vorderschafts wurde von 90 mm auf 120 mm erhöht.

Luftgewehr-Schaftkappe. Mit dem Aufkommen von mehrteiligen Schaftkappen musste die Methode zur Messung von Schaftkappen-Offsets geändert werden. Die

Messungen werden nun von der Außenkante eines beliebigen Teils der Schaftkappe vorgenommen. Kein Teil der Schaftkappe darf mehr als 30 mm von der Schaftmitte entfernt sein.

50m Gewehr-Spezifikationen. Zwischen der Schaftkappe und dem Pistolengriff darf kein Teil des Hinterschafts weiter als 140 mm unter der Laufseelenachse liegen. Jegliche Vorrichtung, die von der Schaftkappe nach unten oder nach außen hin vorsteht, ist verboten.

Gewehr-Gewichte. Gewichte, die an irgendeinem Teil des Gewehrs mit Ausnahme des Laufs angebracht sind, „müssen sich innerhalb der grundlegenden Form des Schaftes befinden“ (Gewichte dürfen nicht vom Schaft herausragen). Klebeband darf zur Befestigung von Gewichten nicht verwendet werden.

Gewehr Bekleidungsregeln. Die Gewehrbekleidungsregeln bleiben unverändert, aber strenge Nulltoleranz-Nachtests bezüglich Steifigkeit und Dicke werden fortgesetzt.

Gewehr-Zweibeine. Gewehr-Zweibeine dürfen während des Schießens nicht an den Gewehren verbleiben.

Pistolensvisiere. Fiber-Optic und reflektierende Farbvisiere sind verboten.

Pistolensänder. Pistolenschützen dürfen während des Trainings und der Wettkämpfe (Qualifikation und Finals) auf ihren Tischen oder Bänken einstellbare „Pistolensänder“ verwenden, sofern die Gesamthöhe des Tisches und Stützfußes 1,00 m nicht übersteigt (siehe Abbildung).

Flintenmunition. Die Verwendung von farbigen Zwischenmitteln/Schrotbechern ist verboten. Es dürfen nur transparente oder durchscheinende Schrotbecher verwendet werden. Die strenge Durchsetzung der maximalen Schrotmasse (24,0 g + 0,5 g Toleranz) wird weiter fortgesetzt.

Flinten mit Wechselchokes. Kompensatoren oder ähnliche Vorrichtungen sind verboten, außer „geportete Wechselchokes“ von nicht mehr als 20 cm Länge, gemessen vom Mündungsende des Choke. Diese sind in allen Flintendisziplinen erlaubt.

Flinten Hinterschäfte. Der unterste Punkt des Hinterschafts oder die Spitze der Schaftkappe darf nicht mehr als 170 mm unterhalb einer horizontalen Linie, gemessen vom Boden des Systemkastens der Flinte aus, liegen.

Flinte Markierungsband an der Schießweste. Das Verfahren zur Überprüfung der Markierungsbandposition hat sich geändert. Es wird nun ein horizontaler Laserstrahl verwendet, um den Punkt des Ellbogens in Bezug auf das Markierungsband zu bestimmen.

Flinte Countback-Regel. Wird die Countback-Regel eingesetzt, um einen Scheibengleichstand zu brechen, wird zunächst die letzte Runde verwendet, danach die vorletzte Runde usw. Wenn danach immer noch keine Entscheidung vorliegt, wird bei der Rückzählregel mit der letzten Scheibe der letzten Runde begonnen (die vorherige Regel begann mit der ersten Scheibe in der letzten Runde und zählte vorwärts).

Marco Dalla Dea, Jan Ketzler